

## Die Bücherei des Arbeitsdienstes

### Das Preisausschreiben der Reichsschrifttumsstelle

Von Erich Langenbacher

#### Allgemeines.

Im Rahmen der Buchwoche des Jahres 1934 veranstaltete die Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda im Einvernehmen mit der Leitung des Reichsarbeitsdienstes einen Wettbewerb »Die Lagerbücherei«. Im Laufe dieses Sommers wurden bei einem Empfang des Reichsministers Dr. Goebbels die Preisträger bekanntgegeben und unterdessen den Siegerabteilungen die Preise überreicht, den Sonderpreis erhielt die Abteilung 4/164, Burg Boigtsberg, eine Bücherei im Werte von RM 1000.—, die dieser im Rahmen einer kleinen Feier kürzlich übermittelt wurde.

Die Aufgabe des Preisausschreibens war, eine Grundliste zusammenzustellen, die Bücher enthielt, deren Wert RM 100.— sein mußte und die den Anforderungen des Arbeitsdienstes entsprechen mußten. Eine solche Arbeit ist nicht leicht, denn der äußerlich gegebene Preisrahmen konnte nicht überschritten werden, gleichzeitig mußten darin alle wichtigen Bücher sein, die zur politischen Erziehung des deutschen Menschen unerlässlich sind mit besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse des staatspolitischen Unterrichtes im Arbeitsdienst, daneben sollten auch dichterische Werke für die Bedürfnisse des Feierabends und der Freizeitgestaltung nicht vergessen sein. Diese Aufgabe reizte, man spürte das an der starken Beteiligung. Daß die Aufgabe gut gelöst war, bewies die Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels bei dem oben erwähnten Empfang. Die Ergebnisse, über die im Nachstehenden berichtet werden soll, können als hervorragend bezeichnet werden und werfen ein Licht auf die ernsthafte Schulungsarbeit des Arbeitsdienstes und auf die Tatsache, daß hier mehr geleistet wird als nur die dem Auge sichtbaren wirtschaftlichen Arbeiten.

Alle Teilnehmer haben die rein rechnerische Aufgabe gelöst, was bestimmt nicht einfach war, nur in einzelnen Fällen wurde der Betrag von RM 100.— um wenige Pfennige überschritten. Oft wählte man die Bücher in broschiertem Form, da man dadurch die Möglichkeit hatte, einige weitere Werke der Liste hinzuzufügen. Für das Einbinden selbst ergibt sich während der Feierabendgestaltung in den Lagern immer wieder eine Gelegenheit.

Bei den Berichten über die Preisverteilung tauchten in der Presse des öfteren verschiedene Fragen auf, etwa, wie die Bücherei aussehen müßte, die preisgekrönt war u. a. m. Die Frage nach den verschiedenen Schrifttumsgattungen interessiert besonders auch den Buchhändler, der daraus einiges entnehmen kann für seine weitere Arbeit mit den Abteilungen des Reichsarbeitsdienstes.

#### Die Ergebnisse.

Die Abteilungen setzten ihre Büchereien zusammen in der Annahme, daß noch kein Werk vorhanden sei, deshalb werden Bücher genannt, deren Besitz für uns selbstverständlich ist. Im Vordergrund steht natürlich das

#### politische Schrifttum,

d. h. die Bücher des Nationalsozialismus, in denen das Gedankengut der Bewegung Ausdruck gefunden hat, daneben all die wichtigen Teilgebiete, die bei der Erneuerung des deutschen Lebens eine hervorragende Rolle spielen, wie Bauerntum, Volkskunde, Rasse. In den 21 preisgekrönten Arbeiten ist das Werk des Führers »Mein Kampf« 21mal genannt. Es folgen dann:

- Alfred Rosenberg: »Der Mythos des 20. Jahrhunderts«.
- »Der deutsche Ordensstaat«.
- »Wesensgefüge des Nationalsozialismus«.
- Gottlieb Feder: »Das Programm der NSDAP.«.
- Hermann Göring: »Aufbau einer Nation«.
- Walther Darré: »Neuadel aus Blut und Boden«.
- »Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse«.
- Adolf Hitler: »Gesammelte Reden«.
- Wilhelm Frick: »Wir bauen das Reich«.

Es folgen weiter: Stegemann: »Weltwende«, Dehner: »Die Deutsche Arbeitsfront«, Haushofer: »Weltpolitik von heute und Deutschlands Kampf um Lebensraum«, Mühlner: »Land ohne Kinder, Land ohne Zukunft«, Hans Schemm: »Mutter oder Genossin«, Werke von Jünger, Winnig und Darstellungen einzelner wichtiger Fragen des Nationalsozialismus: Wirtschaftsaufbau, Erbhofgesetz, Bauerntum, Arbeitertum usw.

Wir sehen, daß hier die wesentlichen Werke zusammengefaßt sind, deren Besitz für den staatspolitischen Unterricht unerlässlich ist. Wir können uns denken, daß man zu gerne das eine oder andere Buch hinzugenommen hätte, leider war eine Grenze gesetzt. Wir wissen, daß gerade im Arbeitsdienst diese zuerst genannten Werke wie auch die einiger noch folgenden Gruppen in der Hand des Unterrichtsleiters und durch die Einzelbeschäftigung wertvolle Früchte tragen.

Neben diesen Werken stehen solche, die das politische Zeitgeschehen, den Kampf und das Ringen um Deutschland zum Thema haben. An erster Stelle stehen hier die Werke von

- Dr. Goebbels: »Kampf um Berlin«.
- »Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei«.
- »Revolution der Deutschen«.
- »Signale der neuen Zeit«.

Diesen Werken folgen:

- Dietrich: »Mit Hitler in die Nacht«.
- Glaser: »Ein Trupp SA«.
- Seehofer: »Mit Hitler unterwegs«.
- Bade: »SA erobert Berlin«.
- Karrasch: »Parteigenosse Schmiededeck«.

und weiter: Schenzinger: »Hitlerjunge Quex«, das Bildbuch »Deutschland arbeitet«, Heiß: »Deutschland zwischen Nacht und Tag«, Lohmann: »SA räumt auf«, Ehart: »Bewaffneter Aufstand«, Hagen: »SA-Kamerad Lonne«.

Wir sehen hier, daß sich aus der Fülle gerade dieser Bücher einige wenige herausheben, daß sich das üble Tendenzschrifttum von selbst erledigt hat, es blieb nur das, was erfüllt von innerem Erleben geschrieben wurde.

Die nächste größere Gruppe, die bei diesem Überblick der Ergebnisse ins Auge fällt, sind die Werke, die den

#### Arbeitsdienst

zum Thema haben: Werke grundsätzlichen Inhalts und Versuche romanhafter Gestaltung, Erlebnisberichte u. a. Aus der reichen Fülle des hier schon vorhandenen Schrifttums ist das herausgefunden, das seinen Wert als richtungweisend bewahren wird, auch wenn endgültigere Darstellungen gefunden sein werden. Gerade romanhafte Bücher über den Arbeitsdienst werden dort besonders kritisch betrachtet, denn es soll nicht sein, daß hier Verfälschungen in die Öffentlichkeit kommen und ein Bild geben von der Arbeit, wie sie nicht ist. Aus den Werken grundsätzlicher Art ragen heraus:

- Konstantin Hierl: »Arbeitsdienst ist Dienst am Volke«.
- Grote-Erb: »Konstantin Hierl, der Mann und sein Werk«.
- Kretschmann: »Bausteine zum Dritten Reich«.
- Decker: »Der deutsche Weg«.
- »Die politische Aufgabe des Arbeitsdienstes«.

Hinzuzufügen sind noch: die Schriftenreihe der Verlagsgef. »Der nationale Aufbau«, Surén: »Volksbildung«, Beumelburg: »Arbeit ist Zukunft«, Hierl: »Grundsätzliches zum deutschen Arbeitsdienst«.

Bei den Erlebnisdarstellungen ist gerade in der letzten Zeit eine Anzahl erschienen, die verdienen, in jeder Lagerbücherei zu stehen. Daß sie hier nicht genannt sind, liegt daran, daß der Wettbewerb vor ihrem Erscheinen abgeschlossen worden ist.

Vorgeschlagen werden:

- Klaus Hermann Rebe: »Schuppen aufnehmen! Im Gleichschritt — marsch!«
- Gustav Faber: »Schippe, Hade, Hoi!«
- Hauptmann Cord von Brandis: »Der Luchhof«.

#### Volkskunde und Rasse

sind zwei Begriffe, die in unserem Leben eine immer größere Bedeutung erlangen, im staatspolitischen Unterricht des Arbeitsdienstes werden sie deshalb immer den ihrer Wichtigkeit entsprechenden Platz einnehmen, dort wird man auch alle die Bücher brauchen, die diesen Begriffen dienen, ohne sie zu verfälschen und zu zerreden. Daß man sich nicht auf spezielle wissenschaftliche Einzelfragen einlassen kann, sondern auch hier nur die grundsätzlichen Ziele und das Denken in diesen Begriffen vermitteln will, ist selbstverständlich bedingt durch die